

Eine Kanalsanierung mit großen Herausforderungen

In Bad Ems wurde ein 105 Meter langer UV-Liner in eine Haltung mit fast 180-Grad-Bogen eingebaut

Schier Unmögliches möglich gemacht, hat die Niederlassung Mainaschaff der Geiger Kanaltechnik. Sie übernahm in Bad Ems die Sanierung eines alten Kanals, der in den dreißiger Jahren gebaut wurde und eine sehr starke Krümmung über nahezu die komplette Länge aufwies. Der Krümmungswinkel des Kanals betrug fast 180 Grad, was sehr untypisch ist und eine besonders große Herausforderung darstellte. Einige Sanierungsteams wollten sich den damit verbundenen Risiken bewusst nicht stellen. Zudem war die Sanierung nur mittels eines grabenlosen Verfahrens möglich, da sich über dem Kanal ein Bahndamm und die Überführung einer Bundesstraße befand. Daher waren Experten gefragt, die sich mit geschlossenen Kanalsanierungen gut auskennen.

Die Geiger Kanaltechnik bietet diesbezüglich bereits seit vielen Jahren ingenieurtechnische Lösungen und präzise Bauausführungen. Bei dieser Sanierungsmaßnahme, für die sie von der Verbandsgemeinde Bad Ems beauftragt wurde, entschied sie sich für den Einbau eines 105 Meter langen UV-Liners mit Ei-Profil 700/1050. „Die starke Krümmung des Kanals war nicht einmal in der Kanaldatenbank ersichtlich und erforderte sehr viel Geduld und Ruhe. Es hätte zu erheblichen Material- und Anlagenschäden kommen können“, erinnert sich Bauleiter Muharrem Tekin. Um eine Verdrehung oder Beschädigung der Außenschutzfolie zu verhindern, musste der Einzug deshalb sehr vorsichtig und langsam durchgeführt werden. „Anfangs konnten wir nicht voraussehen, wie stark die Faltenbildung des Inliners durch die Krümmung sein wird. Es bestand die Gefahr, dass die Lichterquelle durch die Falten verkantet und nicht mehr durch den Kanal passt“, erklärt Tekin.

Doch damit nicht genug, denn auch die nötigen Vorarbeiten waren anspruchsvoll. So wurde die Kolonne unter anderem mit enormen Abwassermengen konfrontiert, die sowohl aus dem Zulauf vom Pumpwerk als auch aus dem Hauptkanal der Verbandsgemeinde kamen und erst einmal von der Geiger Kanaltechnik umgeleitet werden mussten. Damit die Liner-Sanierung durchgeführt werden konnte, mussten darüber hinaus auch einige Maßnahmen von Hand ausgeführt werden. Dazu zählten zum Beispiel auch diverse Vorabdichtungsarbeiten oder Maßnahmen wie das Abfräsen von scharfen Kanten im Innenbogen. Zudem war der Aufbau einer Wasserhaltung nötig.

„Für uns war es eine der bisher anspruchsvollsten Sanierungsarbeiten, da wir beim Liner-Einzug sehr umsichtig und besonders vorsichtig vorgehen mussten“, so der Bauleiter der Geiger Kanaltechnik. Sein Resümee: „Wir sind sehr stolz darauf, dass diese Maßnahme trotz der großen Herausforderungen so gut geklappt hat und wir ein optimales Ergebnis erzielen könnten.“

Bildunterschrift:

Bild 1: Einlass des UV-Liners

Bild 2: Errichtung einer Abwasserhaltung

Bild 3: Planausschnitt des Kanalverlaufs

Zeichen ohne Headline: 2.653

Ihr Ansprechpartner für eventuelle Rückfragen:

Geiger Unternehmensgruppe

Julia Kopaunik

Marketing & Vertrieb

Telefon +49 8322 18-171

julia.kopaunik@geigergruppe.de